

**Schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe für die
Europaschule Troisdorf, Städtische Gesamtschule**

Erziehungswissenschaft

(Stand: 01.09.2017)

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit | 3 |
| 2 Entscheidungen zum Unterricht | 4 |
| 2.1 Unterrichtsvorhaben | 4 |
| 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase (Jahrgang EF) | 4 |
| 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs | 10 |
| 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Leistungskurs | 17 |
| 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit | 26 |
| 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 27 |
| 2.3.1 Überprüfungsformen | 27 |
| 2.3.2 Klausuren | 28 |
| 2.3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung | 28 |
| 2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung | 29 |
| 2.3.5 Nachteilsausgleich | 29 |
| 2.4 Lehr- und Lernmittel | 29 |
| 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 30 |
| 3.1 Informationen zum Projektkurs EW | 30 |
| 4 Qualitätssicherung und Evaluation | 31 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Europaschule Troisdorf liegt im Herzen von Troisdorf. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass es in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe EF) 2 bis 3 Grundkurse (3 Wochenstunden) mit jeweils etwa 20-25 SchülerInnen gibt. In der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe Q1/Q2) kommen ein, in manchen Jahren 2 Grundkurs(e) (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) in Verbindung mit einem Projektkurs (2 Wochenstunden) zustande. Die Besonderheiten zum Projektkurs werden in diesem schulinternen Lehrplan unter Punkt [3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen](#) umfassend erläutert.

Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung den sehr unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, wissenschaftspropädeutische Grundbildung zur Vorbereitung auf ein Studium
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Fünftel (ca. 8 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Feiertage etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 180 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. So befindet sich in allen Räumen ein Smartboard, daneben verfügt die Fachschaft über eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus sind andere Lehrbücher in der Bibliothek verfügbar.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase (Jahrgang EF)

2.1

2.1.1

| Einführungsphase | | | |
|------------------|-------------------|---|-------------------|
| Einführungsphase | | | |
| Thema | Stundenumfang ca. | | |
| | Ia | Das Individuum im Erziehungsprozess I – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit | 12 |
| | Ib | Das Individuum im Erziehungsprozess II – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Personalisation, Sozialisation und Enkulturation | 10 |
| | Ic | Das Individuum im Erziehungsprozess III - Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken: Erziehungsziele,-mittel,-stile | 12 |
| | II | Eine pädagogische Sicht auf das Modell der psychosexueller Entwicklung: Freud | 8 |
| | III | Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten : Erziehung in früheren Epochen / Migration und Integration | 10 |
| | IV | Lernen im pädagogischen Kontext : Entwicklungs- und Lernprozesse | 10 |
| | V | Behavioristische Lerntheorien | 10 |
| | VI | Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung: Lernen am Modell | 10 |
| | VII | Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus: Selbststeuerung des Lernens, kognitive Entwicklung (Piaget) | 10 |
| | | | Summe: 92 Stunden |

Unterrichtsvorhaben 1A

Thema: *Das Individuum im Erziehungsprozess I – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit*

Kompetenzen:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3).

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Zeitbedarf: ca.12 Std.

Unterrichtsvorhaben 1B

Thema: *Das Individuum im Erziehungsprozess II: Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Personalisation, Sozialisation und Enkulturation*

Kompetenzen:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: ca.10 Std.

Unterrichtsvorhaben 1C

Thema: *Das Individuum im Erziehungsprozess III: Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken: Erziehungsziele,-mittel,-stile*

Kompetenzen:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftliche Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3).

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsstile

Zeitbedarf: ca.12 Std.

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: *Eine pädagogische Sicht auf das Modell der psychosexueller Entwicklung: Freud*

Kompetenzen:

- stellen elementare Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: *Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten: Erziehung in früheren Epochen / Migration und Integration*

Kompetenzen:

- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- beurteilen in Ansätze die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsziele

Zeitbedarf: ca.10 Std.

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: *Lernen im pädagogischen Kontext: Entwicklungs- und Lernprozesse*

Kompetenzen:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen elementare Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3).

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Inklusion

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: Behavioristische Lerntheorien

Kompetenzen:

- stellen elementare Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftliche Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1).

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 6

Thema: Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung: Lernen am Modell

Kompetenzen:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen elementare Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5).

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 7

Thema: Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus:
Selbststeuerung des Lernens, kognitive Entwicklung (**Piaget**)

Kompetenzen:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6).

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Summe Einführungsphase: 92 Stunden

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben QUALIFIKATIONSPHASE (Grundkurs)

Themenübersicht und Zuteilung zu den Jahrgangsstufen und Halbjahren

| | | Thema | Stundenumfang ca. | |
|------|---|-------------------------------|---|---|
| | | Qualifikationsphase I | I | „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson |
| II | „Moralische Entwicklung oder Erziehung“ – Das Just-Community-Konzept im Anschluss an L. Kohlbergs Theorie der Moralentwicklung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach Piaget | | 15 | |
| III | „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf ein interaktionistisches Sozialisationsmodell von Mead (oder Krappmann) | | 15 | |
| IV | „Erziehung überflüssig? Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung | | 15 | |
| V | a) | | „Ich bin online, also bin ich?!“ – Beurteilung der Chancen und Risiken von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken , Web 2.0. und Web 3.0 im Anschluss an Hurrelmanns Modell der produktiven Realitätsverarbeitung | 30 |
| | b) | | Unzureichende Identitätsentwicklung - Deviantes Verhalten | |
| | | | Summe: 87 Stunden | |
| | | Thema | Stundenumfang ca. | |
| | | Qualifikationsphase II | VI | „Hilf mir es selbst zu tun“ – Reformpädagogik am Bsp. der Pädagogik M. Montessoris |
| VII | Funktionen von Schule nach Fend | | 12 | |
| VIII | Erziehung im Nationalsozialismus | | 6 | |
| IX | Erziehungsziele und -praxis in der Bundesrepublik (1949-1989) | | 15 | |
| X | Einbindung von Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen | | 6 | |
| XI | „Alles gleich gültig?“ – Interkulturalität als Herausforderung | | 6 | |
| | | | Summe: 60 | |

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: **Freud und Erikson**

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Moralische Entwicklung oder Erziehung“ – Das Just-Community-Konzept im Anschluss an **L. Kohlbergs** Theorie der Moralentwicklung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach **Piaget**

Kompetenzen:

- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlichen vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf Grundlage verschiedener Theorien, Konzepte (HK 1).
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3).
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: **Mead** oder Krappmann

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach **Hurrelmann** und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Ich bin online, also bin ich?!“ – Beurteilung der Chancen und Risiken von **Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken**, Web 2.0. und Web 3.0 im Anschluss an Hurrelmanns Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung: Deviantes Verhalten

Kompetenzen:

- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Reformpädagogik am Beispiel der Pädagogik **Maria Montessoris**

Kompetenzen:

- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Funktionen von Schule nach **Fend**

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven beteiligter Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus

Kompetenzen:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Erziehungsziele und -praxis in der Bundesrepublik Deutschland (1949-1989)

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 15 Stunden

| | |
|--|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Einbindung von Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p> |
| <p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden</p> | |

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben QUALIFIKATIONSPHASE (Leistungskurs)

Themenübersicht und Zuteilung zu den Jahrgangsstufen und Halbjahren

| | | Thema | Stundenumfang ca. | |
|-----------------------|-----|---|---|----|
| Qualifikationsphase I | I | „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson | 25 | |
| | II | „Moralische Entwicklung oder Erziehung“ – Das Just-Community-Konzept im Anschluss an L. Kohlbergs Theorie der Moralentwicklung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach Piaget | 25 | |
| | III | „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf ein interaktionistisches Sozialisationsmodell von Mead (oder Krappmann) | 20 | |
| | IV | „Spielend sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer sowie Mead | 20 | |
| | V | „Erziehung überflüssig? Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung | 20 | |
| | VI | a) | „Ich bin online, also bin ich?!“ – Beurteilung der Chancen und Risiken von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken , Web 2.0. und Web 3.0 im Anschluss an Hurrelmanns Modell der produktiven Realitätsverarbeitung | 40 |
| | | b) | Unzureichende Identitätsentwicklung - Deviantes Verhalten | |
| | VII | Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf | 6 | |
| | | | Summe: 156 | |

| | | | |
|-------------------------------|-------|---|------------------|
| Qualifikationsphase II | Thema | Stundenumfang ca. | |
| | VIII | „ <i>Hilf mir es selbst zu tun</i> “ – Reformpädagogik am Beispiel der Pädagogik Maria Montessoris | 20 |
| | IX | Funktionen von Schule nach Fend und Pisa | 20 |
| | X | Erziehung im Nationalsozialismus | 7 |
| | XI | Erziehungsziele und -praxis in der Bundesrepublik (1949-1989) | 15 |
| | XII | Einbindung von Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen | 9 |
| | XIII | „ <i>Alles gleich gültig?</i> “ – Interkulturalität als Herausforderung | 9 |
| | | | Summe: 80 |

| | |
|--|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Moralische Entwicklung oder Erziehung“ – Das Just-Community-Konzept im Anschluss an L. Kohlbergs Theorie der Moralentwicklung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlichen vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf Grundlage verschiedener Theorien, Konzepte (HK 1). • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3). • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> |

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: **Mead** oder Krappmann

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Spielend sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach **Gerd E. Schäfer** sowie **Mead**

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Erziehung in der Familie

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VI a:

Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VI b:

Thema: „Ich bin online, also bin ich?!“ – Beurteilung der Chancen und Risiken von **Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken**, Web 2.0 und Web 3.0 im Anschluss an Hurrelmanns Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung: Deviantes Verhalten

Kompetenzen:

- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 15 Std.

Thema: Möglichkeiten und Grenzen **persönlicher Lebensgestaltung** mit Blick auf Bildung und Beruf

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 6 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 156 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Reformpädagogik am Beispiel der Pädagogik **Maria Montessoris**

Kompetenzen:

- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Funktionen von Schule **nach Fend und Pisa**

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven beteiligter Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus

Kompetenzen:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 7 Stunden

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: Erziehungsziele und -praxis in der Bundesrepublik Deutschland (1949-1989)

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 15 Stunden

| | |
|--|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></p> <p>Thema: Einbindung von Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Institutionalisierung von Erziehung Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben XIII:</u></p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Erziehung in der Familie Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p> |
| <p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 80 Stunden</p> | |

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Sie berücksichtigen dabei insbesondere die Anforderungen des Zentralabiturs.

Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

Gerade der Pädagogikunterricht bietet Möglichkeiten, individualisiertes Lernen und kooperative methodische Lernformen nach Unterrichtsinhalten variierend einzusetzen.

2.3.1 Überprüfungsformen

Mögliche Überprüfungsformen sind beispielsweise:

| | |
|--------------------------------------|---|
| Beobachtungsaufgabe | Beobachtung und Beschreibung pädagogischer Situationen |
| Darstellungsaufgabe | Zusammenfassung von Textaussagen Wiedergabe von Theorien |
| Analyseaufgabe | Analyse unterschiedlicher Textsorten Auswertung statistischen Materials Analyse von Fallbeispielen Bildanalyse |
| Beurteilungsaufgabe | Abwägung von Handlungsoptionen Beurteilung der Reichweite verschiedener Theorien Bewertung vor dem Hintergrund weltanschaulicher Setzungen |
| Gestaltungs- bzw. Produktionsaufgabe | Leserbrief Rezension Kommentar Gestaltung von pädagogischen Räumen nach vorgegebenen Kriterien Grafische Darstellung von Zusammenhängen |
| Handlungsaufgabe | Rollenspiel Debatte Podiumsdiskussion Standbilder Mitgestaltung einer Unterrichtseinheit Durchführen einfacher Experimente Expertenbefragung Umfrage |

Mögliche schriftliche Überprüfungen sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer dienen die Ergebnisse als Anlass, die Ziele und Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen bzw. weiterzuentwickeln. Für Schülerinnen und Schüler dienen begleitendes Feedback und Rückmeldungen als Hilfe für

die Selbsteinschätzung und Reflexion des eigenen Lernprozesses. Die Beurteilung von Leistungen ist somit mit der Diagnose des Lernstandes und der individuellen Förderung verknüpft.

Die gesamte Leistungsbeurteilung in einem Quartal setzt sich zu 50% aus der Schriftlichkeit (1. Klausur) und zu 50% aus der Sonstigen Mitarbeit des Quartals zusammen. Die Halbjahresnote fasst 2 Klausuren und 2 Quartalsnoten zusammen. In der Einführungsphase (EF) wird im ersten Halbjahr nur eine Klausur geschrieben.

2.3.2 Klausuren

Klausuren im Fach Erziehungswissenschaft dienen der Überprüfung der von den SuS im Unterricht erworbenen fachspezifischen Kompetenzen:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz

Für das Anfertigen von Klausuren im Grund- und Leistungskurs werden die für das Zentralabitur definierten Operatoren des Faches, festgelegt durch das Schulministerium, entsprechend den Anforderungen des Zentralabiturs übernommen.

Je nach Klausuraufgabe ist zu beachten, dass die den Aufgabentypen zugeordneten Operatoren verwendet werden. Im Rahmen jeder Klausur sind die Anforderungsbereiche I, II und III abzudecken.

Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die SuS selbstständig geeignete Arbeitstechniken zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Im Sinne der Schülerorientierung wurden die für das Zentralabitur definierten Operatoren aufgabenorientiert konkretisiert.

2.3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Verbindliche Absprachen:

- Alle Schülerinnen und Schüler (evtl. auch in Teamarbeit) halten in der Jahrgangsstufe EF ein Referat.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion

Bei Gruppenarbeiten:

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- *Intervalle:* Quartalsfeedback im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“
- *Formen:* Kriterienorientierte Feedbackbögen, Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage, individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach
- Rückmeldungen zu Klausuren erfolgen schriftlich in Form eines kriterienorientierten Rückmeldebogens, orientiert an Bewertungsbögen des Zentralabiturs

2.3.5 Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit Behinderungen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf kann gemäß Art. 3 Abs. 3 Satz 2 des GG, § 2 SchulG NRW, Sozialgesetzbuch IX - § 126 ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Dies kann sowohl im Bereich der Sonstigen Mitarbeit als auch bei Klausuren erfolgen.

Art und Umfang von Nachteilsausgleichen sind so auszurichten, dass dem Grundsatz der Chancengleichheit möglichst vollständig entsprochen wird. Hierfür gibt es unter anderem die Möglichkeiten von Zeitzugaben, personeller Unterstützung, veränderter Aufgabenstellungen etc..

2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Kursbuch Erziehungswissenschaften“, Cornelsen verbindlich eingeführt. Die Abibox Schülerarbeitshefte stehen für die Q 1 und Q 2 im Leistungskurs zur Verfügung.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Informationen zum Projektkurs EW

Eine Besonderheit unserer Schule liegt darin, dass der Leistungskurs EW gekoppelt mit einem zweistündigen Projektkurs Praxisanteile enthält. Die Schülerinnen und Schüler der Stufe 12/1 (Q1, erstes Halbjahr) leiten eine AG für Schülerinnen und Schüler der 5ten und 6ten Klassen. Diese Leitung wird vom Kurslehrer begleitet. Die Leitung der AG erfordert im ersten Schritt eine Planung der AG. Die Ziele der AG müssen schriftlich formuliert werden. Anschließend werden angemessene Formen der praktischen Umsetzung der Ziele in der AG geplant. Die Planung und die Reflexion der AG wird regelmäßig beim dem/der Fachlehrerin eingereicht. Die Reihe Entwicklungspsychologie, die nach dem schulinternen Curriculum zu Beginn der 12/1 stattfindet, ermöglicht eine Reflexion der praktischen Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler schreiben regelmäßig Protokolle der AG-Stunden. Diese Protokolle sollen Ziele, Methoden und Probleme, die in der Praxis entstehen darstellen und kritisch reflektieren. Am Ende des Halbjahres erstellen die Schülerinnen und Schüler daraus eine Mappe, die die Arbeit dokumentiert. Diese Mappe wird als Teil der Projektkursnote (1/2 der Projektkursnote) bewertet.

Während der AG-Stunden hospitiert der Kurslehrer in den Arbeitsgemeinschaften und berät die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion der eigenen Leitungs-, Planungs- und Durchführungskompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht Informationen über die Rechtsvorschriften, die bei der Leitung einer AG zu beachten sind.

In der 12/2 (Q1, 2. Halbjahr) absolvieren die Schülerinnen und Schüler des LK EW im Rahmen des Projektkurses ein ca. 30stündiges Praktikum in pädagogischen/sozialpädagogischen Einrichtungen (Jugendzentren, Einrichtungen der Altenpflege, Wohnheime für Menschen mit Behinderungen...). Wegen des vollen Stundenplans der Schülerinnen und Schüler müssen die Praktika häufig in den Ferien absolviert werden. Ziel des Praktikums ist das Kennenlernen des pädagogischen/sozialpädagogischen Berufsfeldes. Die Schüler dokumentieren ihre Arbeit in einer Mappe. Diese enthält darüber hinaus berufskundliche Informationen, die im Kurs präsentiert werden und eine Bescheinigung von der Praktikumsstelle. Das Praktikum/die Praktikumsmappe und die Präsentation fließen ein in die Projektkursnote.

Über den Förderverein unserer Schule wird die praktische Arbeit der Schülerinnen und Schüler zertifiziert. Ihnen wird bescheinigt, dass sie eine AG geleitet, die entsprechenden Rechtsvorschriften kennen und ein 30-stündiges Praktikum in einer pädagogischen/sozialpädagogischen Einrichtung absolviert haben. Diese Bescheinigung wird am Ende der Q1 ausgegeben. Mit diesem Zertifikat und der Vorlage eines Erste-Hilfe-Scheines können die Schülerinnen und Schüler den Jugendgruppenleiterschein bei der Stadt Troisdorf beantragen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Schüler und Schülerinnen werden in jedem Schuljahr mindestens einmal schriftlich zum Unterricht anhand von verschiedenen Kriterien (z.B. Unterrichtsinhalte, Methoden etc.) befragt.